

dem Universal-Werck / erkennet man die Tincturam perfectam zu seyn / an ihrem Blicke / mag also ultima lux, fulminatio, der Blicke oder Widerflinke / eine Haupt-Ursach / und Magisterium perfectum Tincturarum gar wol genennet werden. Seine Haupt-Ursach ist das humidum radicale, selbiges hat sich kurz vorher coaguliret / und in der Coagulation figurirt / auch sich selbst als die Tincturam plusquam perfectam hinein gewendet / tezt zeigt sie dem Künstler durch ein eusserliches Signum ihre Perfection an / damit er sich hiernach wisse zu richten / auch damit er wisse den Anfang un̄ das Ende allerding / zuörderst aber des Universalis. Præprimis omnibus autem oportet illum, qui introduci vult in hanc artem scire & habere cognitionem, tam principalium quam naturalium metallorum naturas, eorumque generationes, infirmitates & imperfectiones in suis mineris cognoscere, antequam perveniat ad hanc artem, nam qui principia ignorat, ad finem nunquam pervenit, nam natura gaudet natura, æqualis æquali delectatur. Damit wir aber die General-Ursach der Tinctur besehen / so wisse / daß selbige ist das Menstruum universale, die Particular-Ursach aber das \odot rubeum incombustibile Philosophorum, Dasselbige dringet als ein fruchtbarer Regen in ein dürres Land / dieses Eindringen erwecket successive eine fixe Coagulation, welche anders nichts als per irrorationem Menstrui sui universalis kan noch mag solviret werden / und das heissen die warhafftige Kunstmeister imbibitionem, davon noch unten wird gehandelt werden. Auf diese fixe coagulation, und